**Blockseminar zur Kommunikativen Theologie mit muslimischen Studierenden**

**10.10.-12.10.2014**

**Angezielte Kompetenzen bei den Studierenden:**

* Denk- und Arbeitsweise Kommunikativer Theologie ansatzweise verstehen und mit einzelnen Elementen arbeiten können.
* Ein Verständnis für die Vielfalt der Kommunikationsverständnisse innerhalb einer Informations- und Kommunikationsgesellschaft entwickeln und die Differenzierung von Kommunikation als Begegnung/Beziehung verstehen.
* Aufmerksamkeit auf „biografische Texte“, ihre theologische Relevanz und erste Ideen für ihre (methodische) Erkundung entwickeln und ansatzweise mit einem biografischen Text qualitativ-empirisch arbeiten können.
* Sensibilität für die unterschiedlichen Dimensionen von TZI und Kommunikativer Theologie entwickeln können (Ich-Wir-Es-Globe; Thema; Dynamische Balance; Menschenbild; Störungspriorität; Chairperson)
* Am Beispiel von R. Cohns dramatischem Globe die Bedeutung des Globes verstehen und im Sinne der „Zeichen der Zeit“ theologisch deuten können.
* Bedeutungshierarchien und Kontextgebundenheit in den islamischen Glaubenswahrheiten erkennen und ihre „Gesprächsfähigkeit“ mit anderen religiösen Traditionen testen können.
* Am Beispiel des „Innsbrucker Planungsmodells“ mit einer religionspädagogischen Umsetzung Kommunikativer Theologie ansatzweise arbeiten können (Vorschlag für SE Arbeit)

**Fr. 18,15-19,30**

**Thema: Wer bin ich (in diesem SE)? Ich stelle mich euch mit einer Kurzgeschichte meines Lieblingsnamens vor.**

**Struktur:**

* Begrüßung und Einführung in das SE generell
* Einführung in das 1. Thema
* Kurzgeschichte meines (Lieblings-)namens
* Austausch im Plenum
* Kurze Reflexion
* Plenum

**Fr. 19,45 – 21,00**

**Thema: Biografien als theologische Erkenntnisorte: Wir interpretieren einen biografischen Text**

**Struktur:**

* Themeneinführung
* Vorstellen des biografischen Textes eine 9-Jährigen
* Hinweise zur Interpretation
* Arbeit in Interpretationsgruppen und Erstellen einer kurzen „Fallgeschichte“
* Präsentation der Ergebnisse im Pl und Auseinandersetzung zu „religionspädagogisch-theologischer Erkenntnis“ aus dem Text
* Kurze Abschlussrunde

Minimalliteratur: **Scharer, Matthias (2008), Wie "wirkt" Gott im Leben einzelner Menschen? Zu einer theologischen Kriteriologie persönlicher Lebens-/ Glaubenserfahrung in kairologischer Absicht,**

in: R. Boschki (Hg.), Religionspädagogische Grundoptionen, Freiburg, 78 - 92.

**Scharer, Matthias (2014), Multiple religiöse Identität: Klischee, Krisenphänomen oder Zeichen der Zeit**, in: Zeitschrift für Katholische Theologie 136, 121-134.

**Sa. 12:45-14,00**

**Anfangsrunde: Replik auf den Vortag und die Zusammenfassung werden zu einem eigenständigen Thema**

**Thema: Was bewegt mich von gestern und was können wir vertieft klären**

**Zusammenfassende Skizze:**

 **Theologie**

**Religion (von religio: Rückbindung an Transzendenz)**

**ambivalent**

**(tödliche) Ideologie befreiende Gott-Mensch-Mensch Beziehung**

1. **Dimension (Faktor)**
* Jeder Mensch (unabhängig von Geschlecht, Religion, Alter... ist ein personales Subjekt und als solches in seiner Eigenständigkeit und Freiheit unbedingt anzuerkennen (siehe auch Axiome der TZI)
* Konsequenzen für wissenschaftliches Vorgehen: Nur solche empirische Methoden sind für Kommunikative Theologie geeignet, die den Menschen nicht zum Objekt der Forschung machen (sensibles qualitatives Vorgehen)

**Sa, 14,30 – 16,00**

**Thema: In einer Informations- und Kommunikationsgesellschaft kommunizieren: Wir klären unterschiedliche Kommunikationsverständnissse**

**Struktur:**

* Themeneinführung und kurzer Input zum Kommunikationsbegriff
* Übung: Austausch mit (relativ) Fremden über Handy/intersubjektiv: Kriterien technisch medialer und intersubjektiver Kommunikation
* Austausch der Erfahrungen
* Input: Kommunikationsverständnisse

**Sa 16,15 – 17,45 Uhr**

**Thema: Themen-(symbolzentrierte) Interaktion nach Ruth C. Cohn: Wo schließt sie an, wo führt sie hin?**

**Struktur:**

* Themeneinführung
* Input zu R. Cohn und TZI
* Nachfragen

**Schlussrunde**

Minimalliteratur:

**Scharer, Matthias (2015), Kommunikation (erscheint in Sammelband zu religionspädagogisch relevanten Begriffen)**

**Scharer, Matthias (2009), Kommunikative Theologie,**

in: M. Schneider-Landolf / J. Spielmann / W. Zitterbarth (Hg,) Handbuch Themenzentrierter Interaktion (TZI), 217 - 221.

**Scharer, Matthias (2010), Von der Themenzentrierten Interaktion (TZI) zur Kommunikativen Theologie: Ein Weg in die Weite,**

in: M. Scharer / B. E. Hinze / B. J. Hilberath (Hg.) Kommunikative Theologie: Zugänge - Auseinandersetzungen - Ausdifferenzierungen / Communicative Theology: Approaches - Discussions - Differentiations, Wien, 27 - 42.

**Thema: Von der TZI zur Kommunikativen Theologie: Was leuchtet mir ein, was bleibt offen, wo empfinde ich Widerspruch?**

**Struktur:**

* Themeneinführung
* Input zur KomTheo
* EA zu den 3 Fragen
* Austausch in Kleingruppen mit 2 Plakaten: Was leuchtet uns ein/Was fragen wir uns?
* Vernisage der Ergebnisse
* Austausch im Pl

**6. Schlussrunde**

**So. 12,00 – 14,00**

**Thema: Ich leite mich selbst und andere, damit sie sich selbst leiten lernen – Axiome und Postulate welche die TZI Haltung bestimmen**

**Struktur:**

* Replik
* Ich sollte, ich möchte, ich will
* Chairperson (ich will) entdecken (3er Gruppen)
* Austausch im Pl

**So, 14,30 – 16,00**

**Thema: Von der TZI (zurück) zur Kommunikativen Theologie: Wie arbeiten wir in Bildungsprozessen?**

**Struktur:**

* An Hand des Schemas KomTheo als theol. Erkenntnissystem aufbauen
* Präsentation (Vom Kommunikation über TZI zur KomTheo und zum Innsbrucker Planungsmodell)
* Nachfragen

**So, 16,30 – 17,30**

**Thema: Mein SE-Thema: Wir beraten uns kollegial**

**Struktur:**

* Themeneinführung
* Individuelle Suche nach einer Thematik (z.B. Was mir in meinem Glauben „heilig“ ist und was ich weitergeben will
* Wechselseitige Beratung in Kleingruppen
* Besprechung der Schwierigkeiten im Plenum

**Abschluss**